L eistungsbescheinigun Auszug aus §§ 9, 15, 15a, 47 und 48	i dilibiati	5
Name der/des Auszubildenden	Geburtsname	
Vorname	Geburtsdatum Eingangsstempel	11
Bezeichnung der Ausbildungsstätte		
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)		
Diese Leistungsbescheinigung bezieht	sich auf	
lie Fachrichtung/den Fachbereich		
·		
das 1. Hauptfach/1. Fach		
das 2. Hauptfach/2. Fach		
lie Nebenfächer/3. Fach		
und weitere Fächer Nur	von der Ausbildungsstätte auszufüllen! Isbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet.	rinst
nd weitere Fächer Nur Zur Erteilung der Leistun	psbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden	
nd weitere Fächer Nur	sbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt,	psbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben),	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt,	psbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g	sbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben), ordnetem Verlauf ihrer/seiner Ausbildung bis zum Ende des	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g	psbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben),	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g	sbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben), ordnetem Verlauf ihrer/seiner Ausbildung bis zum Ende des	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g	sbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben), ordnetem Verlauf ihrer/seiner Ausbildung bis zum Ende des	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g	sbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben), ordnetem Verlauf ihrer/seiner Ausbildung bis zum Ende des	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g	sbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben), ordnetem Verlauf ihrer/seiner Ausbildung bis zum Ende des	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g	sbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben), ordnetem Verlauf ihrer/seiner Ausbildung bis zum Ende des	
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g	psbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben), ordnetem Verlauf ihrer/seiner Ausbildung bis zum Ende des erbracht hat. Prachsen (Unterschrift des zuständigen hauptamtlichen Mitglieds)	meste
Nur Zur Erteilung der Leistun Es wird bestätigt, dass die/der Auszubildende die bei g üblichen Leistungen am	sbescheinigung sind die Ausbildungsstätten und Fernlehri gemäß § 47 BAföG verpflichtet. Es kann nicht bestätigt werden (bitte ab Zeile 15 alle fehlenden Leistungen angeben), ordnetem Verlauf ihrer/seiner Ausbildung bis zum Ende des erbracht hat.	meste

Bitte füllen Sie dieses Formblatt sorgfältig in Druckschrift aus und kreuzen Sie Zutreffendes an.

Auszug aus dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

§ 9 Eignung

- (1) Die Ausbildung wird gefördert, wenn die Leistungen des Auszubildenden erwarten lassen, dass er das angestrebte Ausbildungsziel erreicht.
- (2) Dies wird in der Regel angenommen, solange der Auszubildende die Ausbildungsstätte besucht oder an dem Praktikum teilnimmt und bei dem Besuch einer Höheren Fachschule, Akademie oder Hochschule die den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen entsprechenden Studienfortschritte erkennen lässt. Hierüber sind die nach § 48 erforderlichen Nachweise zu erbringen.
- (3) Bei der Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen wird dies angenommen, wenn der Auszubildende die Bescheinigung nach § 3 Abs. 3 beigebracht hat.

§ 47 Auskunftspflichten

(1) Ausbildungsstätten, Fernlehrinstitute und Prüfungsstellen sind verpflichtet, die nach § 3 Abs. 3, § 15 Abs. 3a sowie den §§ 48 und 49 erforderlichen Bescheinigungen, Bestätigungen und gutachterlichen Stellungnahmen abzugeben. Das jeweils nach Landesrecht zuständige hauptamtliche Mitglied des Lehrkörpers der Ausbildungsstätte stellt die Eignungsbescheinigung nach § 48 Absatz 1 Nummer 2 aus und legt für den Nachweis nach § 48 Absatz 1 Nummer 3 die zum jeweils maßgeblichen Zeitpunkt übliche Zahl an ECTS-Leistungspunkten fest.

§ 48 Mitwirkung von Ausbildungsstätten

- (1) Vom fünften Fachsemester an wird Ausbildungsförderung für den Besuch einer Höheren Fachschule, Akademie oder einer Hochschule nur von dem Zeitpunkt an geleistet, in dem der Auszubildende vorgelegt hat
- ein Zeugnis über eine bestandene Zwischenprüfung, die nach den Ausbildungsbestimmungen erst vom Ende des dritten Fachsemesters an abgeschlossen werden kann und vor dem Ende des vierten Fachsemesters abgeschlossen worden ist.
- eine nach Beginn des vierten Fachsemesters ausgestellte Bescheinigung der Ausbildungsstätte darüber, dass er die bei geordnetem Verlauf seiner Ausbildung bis zum Ende des jeweils erreichten Fachsemesters üblichen Leistungen erbracht hat,

oder

3. einen nach Beginn des vierten Fachsemesters ausgestellten Nachweis über die bis dahin erworbene Anzahl von Leistungspunkten nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS), wenn die bei geordnetem Verlauf der Ausbildung bis zum Ende des jeweils erreichten Fachsemesters übliche Zahl an ECTS-Leistungspunkten nicht unterschritten wird.

Die Nachweise gelten als zum Ende des vorhergehenden Semesters vorgelegt, wenn sie innerhalb der ersten vier Monate des folgenden Semesters vorgelegt werden und sich aus ihnen ergibt, dass die darin ausgewiesenen Leistungen bereits in dem vorhergehenden Semester erbracht worden sind.

(2) Liegen Tatsachen vor, die voraussichtlich eine spätere Überschreitung der Förderungshöchstdauer nach § 15 Abs. 3 oder eine Verlängerung der Förderungshöchstdauer nach § 15a Abs. 3 rechtfertigen, kann das Amt für Ausbildungsförderung die Vorlage der Bescheinigung zu einem entsprechend späteren Zeitpunkt zulassen.

§ 15 Förderungsdauer

- (3) Über die Förderungshöchstdauer hinaus wird für eine angemessene Zeit Ausbildungsförderung geleistet, wenn sie
- 1. aus schwerwiegenden Gründen,
- 2. (aufgehoben)
- 3. infolge einer Mitwirkung in gesetzlich vorgesehenen Gremien und satzungsgemäßen Organen der Hochschulen und der Länder sowie in satzungsgemäßen Organen der Selbstverwaltung der Studierenden an diesen Ausbildungsstätten sowie der Studentenwerke,
- 4. infolge des erstmaligen Nichtbestehens der Abschlussprüfung,
- 5. infolge einer Behinderung, einer Schwangerschaft oder der Pflege und Erziehung eines Kindes bis zu vierzehn Jahren überschritten worden ist.

§ 15a Förderungshöchstdauer

(3) Setzt ein Studiengang Sprachkenntnisse über die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch oder Latein hinaus voraus und werden diese Kenntnisse von dem Auszubildenden während des Besuchs der Hochschule erworben, verlängert sich die Förderungshöchstdauer für jede Sprache um ein Semester. Satz 1 gilt für Auszubildende, die die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 1. Oktober 2001 in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet erworben haben, mit der Maßgabe, dass auch der Erwerb erforderlicher Lateinkenntnisse später während des Besuchs der Hochschule zu einer Verlängerung der Förderungshöchstdauer führt.